

Berliner Ärzteversorgung

Responsible Investment Report 2025

Kapitalanlage

Signatory of:

PRI PRINCIPLES FOR RESPONSIBLE INVESTMENT



Dr. Matthias Albrecht
Vorsitzender des
Verwaltungsausschusses

Vorwort

Aus Überzeugung nachhaltig investieren

Kapital gestaltet Zukunft. Diese Überzeugung prägt Responsible Investing heute stärker denn je. Nachhaltige Kapitalanlagen leisten nicht nur einen Beitrag zur Erreichung ökologischer und gesellschaftlicher Ziele, sondern stärken zugleich die langfristige Widerstandsfähigkeit von Portfolios. In einer Zeit, in der regulatorische Anforderungen zunehmen, geopolitische Entwicklungen neue Unsicherheiten schaffen und wirtschaftliche Transformationsprozesse an Dynamik gewinnen, sind ein klarer strategischer Kompass und ein langfristiger Anlagehorizont wichtiger denn je.

Vor diesem Hintergrund entwickeln wir den Responsible-Investment-Ansatz unseres Versorgungswerks konsequent weiter. Im Mittelpunkt stehen die gezielte Identifikation von Potenzialen, die Weiterentwicklung bestehender Strukturen sowie die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere Anlageentscheidungen. Entscheidend ist dabei nicht allein die Definition ambitionierter Ziele, sondern ihre nachweisbare Umsetzung. Transparente und messbare Ergebnisse schaffen die Grundlage, Fortschritte sichtbar zu machen und den eingeschlagenen Weg kontinuierlich weiterzuentwickeln.

> ***„Der Klimawandel ist kein fernes Risiko, sondern eine gegenwärtige Realität für die Wirtschaft und das Finanzsystem.“***
>
> *Christine Lagarde*

Dieser Bericht informiert über die Ergebnisse unserer nachhaltigen und verantwortungsvollen Anlageprinzipien, welche in der Kapitalanlage integriert sind.

Berliner Ärzteversorgung
Dezember 2025

© Berliner Ärzteversorgung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		2
1.	Verantwortungsvolle Kapitalanlage	4
2.	Historie	5
3.	Neues aus dem ESG-Universum	7
4.	Kapitalmanagerbefragung 2025	8
5.	Engagement für nachhaltige Unternehmensführung	13
6.	Wirkungsorientierte Investments	14
7.	Ausblick	16
Anhang		17

© Berliner Ärzteversorgung

1. Verantwortungsvolle Kapitalanlage

ESG umfassend integrieren

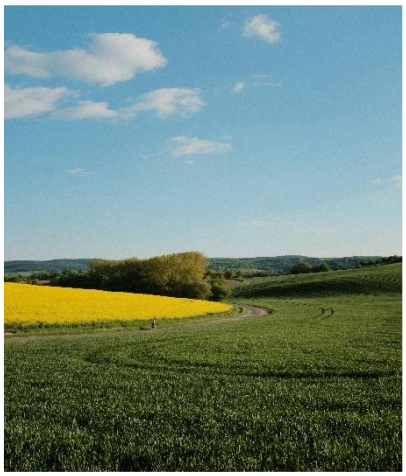
Die Berliner Ärzteversorgung steht seit über 50 Jahren für Stabilität in der Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung und kann auf eine lange Tradition der ethisch, ökologisch und sozial verantwortungsvollen Kapitalanlage zurückblicken. Entwicklungen wie der Klimawandel, die weltweit sinkende Biodiversität, der demografische Wandel, soziale Ungleichheit und eine sich verändernde Weltwirtschaft führen zu einem volatileren Investitionsumfeld und beeinflussen mit ihren Chancen und Risiken zunehmend den Erfolg von Unternehmen. Dieser Entwicklung muss auch in der Kapitalanlage des Versorgungswerkes verstärkt Rechnung getragen werden.

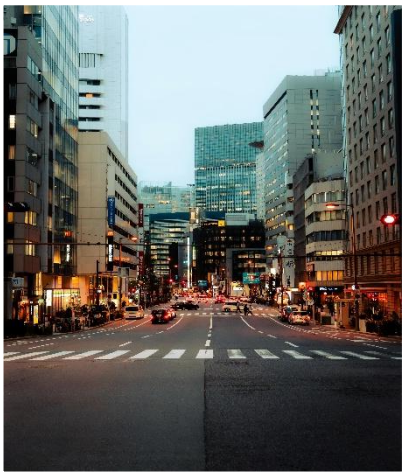
In Ergänzung zu den klassischen finanziellen Faktoren beziehen wir daher Risikofaktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in unsere Investitionsentscheidungen ein. Dieser Ansatz wird als 'ESG-Integration' bezeichnet. Wir bauen auf unsere langjährige Erfahrung im Bereich aktiver Eigentümerschaft und Engagement gegenüber börsennotierten Unternehmen und implementieren in Übereinstimmung mit etablierten Marktstandards neue Strategien nachhaltigen Investierens.

Kapitalmanagerbefragung sorgt für Transparenz
Jährlich verlangen wir unseren Kapitalmanagern Transparenz in Sachen Umwelt, Soziales und Governance ab und veröffentlichen die Ergebnisse der Managerbefragung im vorliegenden Bericht.

Engagement für nachhaltige Unternehmensführung stärkt unseren Einfluss
Unsere Rolle als Investor mit Anteilen an einer Vielzahl von Unternehmen und den damit einhergehenden Einfluss auf diese Unternehmen nehmen wir sehr ernst. Um der Verantwortung bei der großen Anzahl der Beteiligungen gerecht zu werden, beauftragen wir einen erfahrenen Engagement-Dienstleister damit, unser Stimmrecht und unseren Einfluss auf die investierten Unternehmen im Sinne unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze auszuüben.

Wirkungsorientierte Investments komplettieren unser Portfolio
Zusätzlich zu der eher risikobasierten Integration von Umwelt- und Sozialfaktoren in Investmentprozesse und deren Asset Management setzen wir im Rahmen von wirkungsorientierter Investments seit 2022 bewusst auch nicht-finanzielle Investmentziele ein.





2. Historie

Verantwortungsvoll investieren – mit klarem Fortschritt

2008

Aktien-/Renten-Engagement

Für Aktien und Renten wurde im Sinne des *Active-Ownership*-Ansatzes ein Engagement-Mandat geschaffen, in dessen Rahmen mit den investierten Unternehmen im Hinblick auf verschiedene ESG-Themen zusammengearbeitet wird.

2016

Ausschlusskriterien

Für Aktien und Renten wurden Ausschlusskriterien für Investitionen formuliert. Diese betreffen vor allem Investitionen in Kohle und Ölsand.

Stimmrechtsausübung

Das Versorgungswerk wird durch einen Dienstleister bei der Wahrnehmung des Stimmrechts in Aktiengesellschaften unterstützt.

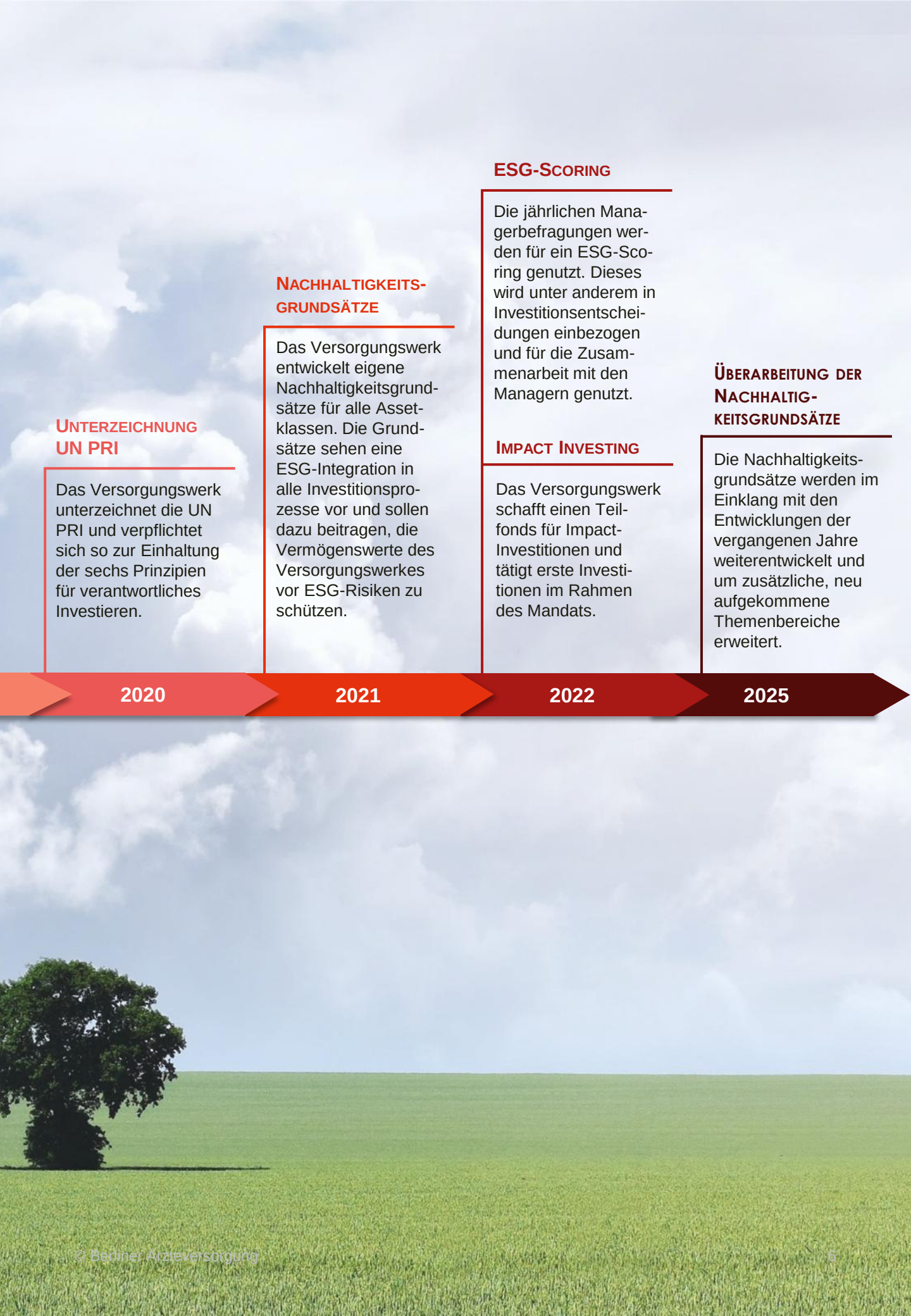
2018

ESG-Kriterien in der Managerauswahl

In den Prozess zur Managerauswahl werden verschiedene ESG-Kriterien integriert.

Managerbefragung

Im Rahmen jährlicher Managerbefragungen wird die Implementierung von ESG-Themen in den Investmentprozess und das Asset Management der Manager abgefragt.


2020
Unterzeichnung UN PRI
Das Versorgungswerk unterzeichnet die UN PRI und verpflichtet sich so zur Einhaltung der sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren.
2021
Nachhaltigkeits-grundsätze
Das Versorgungswerk entwickelt eigene Nachhaltigkeitsgrund-sätze für alle Asset-klassen. Die Grund-sätze sehen eine ESG-Integration in alle Investitionspro-zesse vor und sollen dazu beitragen, die Vermögenswerte des Versorgungswerkes vor ESG-Risiken zu schützen.
2022
ESG-Scoring
Die jährlichen Mana-gerbefragungen wer-den für ein ESG-Sco-ring genutzt. Dieses wird unter anderem in Investitionsentschei-dungen einbezogen und für die Zusam-menarbeit mit den Managern genutzt.
Impact Investing
Das Versorgungswerk schafft einen Teil-fonds für Impact-Investitionen und tätigt erste Investi-tionen im Rahmen des Mandats.
2025
Überarbeitung der Nachhaltig-keitsgrundsätze
Die Nachhaltigkeits-grundsätze werden im Einklang mit den Entwicklungen der vergangenen Jahre weiterentwickelt und um zusätzliche, neu aufgekommene Themenbereiche erweitert.

3. Neues aus dem ESG-Universum

Omnibus-Regulierung setzt neue Impulse

Im Dezember 2025 hat die EU das Omnibus-I-Paket beschlossen. Es reduziert die nachhaltigkeitsbezogenen Berichts- und Sorgfaltspflichten deutlich, um die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Unternehmen zu stärken.

Der Anwenderkreis der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch die Omnibus-Regulierung stark eingeschränkt. Rund 90 Prozent der bisher betroffenen Unternehmen entfallen. Die dem Reporting zugrundeliegenden Standards werden vereinfacht; sektorspezifische Standards werden komplett gestrichen. Der Fokus liegt nun darauf, Synergieeffekte unter den einzelnen Rahmenwerken zu stärken und dadurch die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit voranzutreiben.



Künstliche Intelligenz auf dem Vormarsch

Während Künstliche Intelligenz in immer mehr Bereichen des privaten und wirtschaftlichen Lebens Einzug erhält, birgt die neue Technologie auch für Finanzmarktteilnehmer Chancen und Risiken.

So ergeben sich neue Investment-opportunitäten in KI-basierte Technologien. Gleichzeitig müssen jedoch Risiken im Blick gehalten werden, insbesondere in ökologischer Hinsicht, z. B. durch hohe Energieverbräuche der Datencenter und durch Wasserentnahme zur Kühlung. Auch mit Blick auf gesellschaftliche Themen bestehen Herausforderungen. So u.a. die Themen Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Rechte am eigenen Bild. Ebenfalls sind die Auswirkungen der KI-Implementierung in der Arbeitswelt auf Arbeitsmärkte und Arbeitsplatzverfügbarkeit zu berücksichtigen.

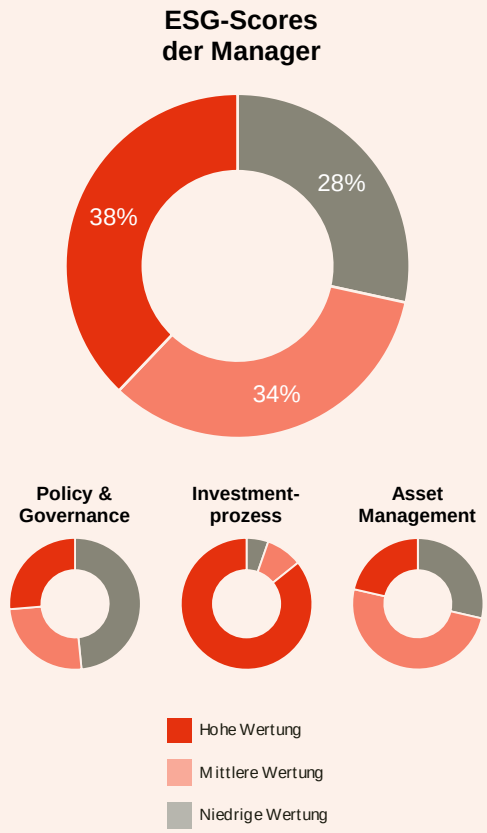


© Berliner Ärzteversorgung

Positive Entwicklung setzt sich fort

Das Anlageportfolio des Versorgungswerks wird von Investmentexperten verwaltet, die über fundiertes Wissen in verschiedenen Anlageklassen und Branchen verfügen. Ausgehend von der jährlich stattfindenden Manager-Befragung zur vorgenommenen ESG-Integration in den Bereichen Policy & Governance, Investmentprozess sowie Asset Management konnte eine nahezu hundertprozentige Rücklaufquote nebenstehende Ergebnisse aufzeigen.

Das Kapitalanlageportfolio des Versorgungswerkes weist insgesamt ein positives ESG-Bewertungsniveau auf. 38 % der bewerteten Kriterien wurden hoch, 34 % mittel und 28 % niedrig bewertet. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die ESG-Integration in den Investmentprozessen und im Asset Management bereits in wesentlichen Bereichen verankert ist und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Bereich Policy & Government wird eine mittlere Bewertung erreicht, insbesondere aufgrund von Weiterentwicklungspotenzialen bei der Berücksichtigung und Umsetzung entsprechender ESG-Anforderungen.



Wachsende Bedeutung weiterer ESG-Initiativen

Initiativen nehmen weiterhin eine wichtige Rolle im Diskurs zur ESG-Integration ein und setzen wesentliche Impulse, etwa bei Best Practices, Anforderungen im Impact Investing sowie der Vereinheitlichung der Datenerhebung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Harmonisierung von Standards und zur besseren Vergleichbarkeit innerhalb der Branche.

International ist eine nachlassende Dynamik bei einzelnen ESG- und Nachhaltigkeitsinitiativen zu beobachten. Der Rückzug insbesondere nordamerikanischer Asset Manager aus Initiativen wie Net Zero Asset Managers (NZAM) und Climate Action 100+ verdeutlicht die zunehmend kontroverse Diskussion um ESG-Themen. Dies erschwert in Teilen die internationale Weiterentwicklung gemeinsamer Standards.



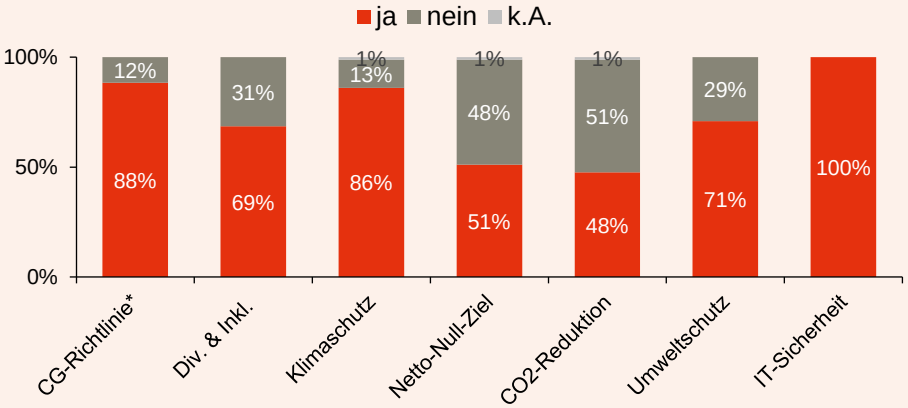
* Informationen zu den Initiativen finden sich im Anhang.

© Berliner Ärzteversorgung

ESG-Performance: Starke Basis mit Perspektive

Trotz der international teilweise nachlassenden Dynamik einzelner ESG-Initiativen setzen die Manager weiterhin **ESG-Maßnahmen** um. Schwerpunkte sind Klima- und Umweltschutz sowie IT-Sicherheit. Während diese Themen zentral bleiben, zeigen sich bei Diversität & Inklusion sowie CO_2-Reduktion und Netto-Null-Zielen unterschiedliche Entwicklungen. Die teils rückläufige Dynamik steht im Zusammenhang mit der zunehmend kontroversen internationalen ESG-Diskussion.

ESG-Maßnahmen auf Firmenebene



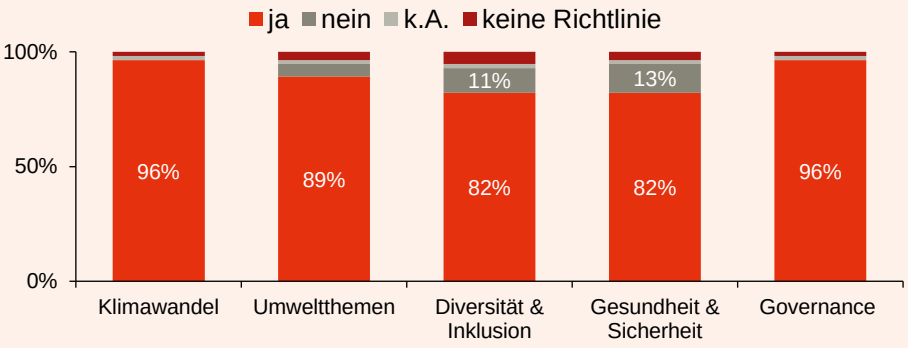
Fachkräfte für ESG-Themen



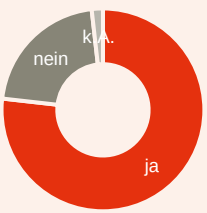
* Corporate-Governance-Richtlinie

Die ESG-Integration ist in den Anlageprozessen der Manager zunehmend strukturell verankert. Die **Anlage- und ESG-Richtlinien** enthalten klare Vorgaben zum Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen, wobei insbesondere Governance und Klimawandel zentrale Handlungsfelder sind. Klimarisiken werden von vielen Managern systematisch in Investitionsentscheidungen einbezogen und gezielt adressiert. Dadurch können ESG-bezogene Chancen und Risiken ganzheitlich bewertet und in Anlageentscheidungen berücksichtigt werden. Zudem setzen mehr als drei Viertel der Manager Ausschlusskriterien ein, um Investitionen in nicht nachhaltige Branchen oder Unternehmen zu vermeiden.

ESG-Themen der ESG-/Anlagerichtlinien**



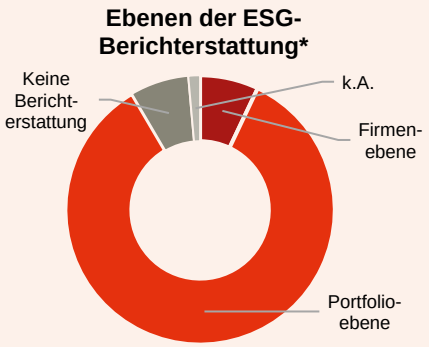
Ausschlüsse**



** Hier sind alle Assetklassen mit Ausnahme von Aktien, Renten und Immobilien inkludiert.

Berichterstattung auf Portfolioebene nimmt zu

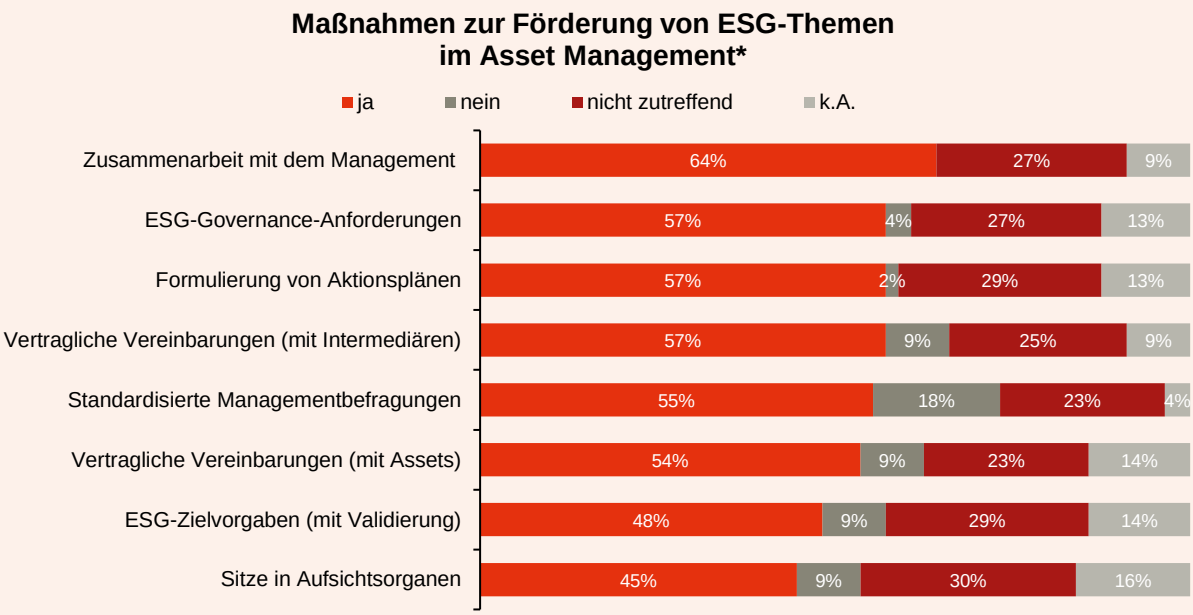
Die meisten Manager bieten eine **ESG-bezogene Berichterstattung** für ihre Investoren oder die Öffentlichkeit an. Etwa 90 Prozent der Manager berichten zu ESG-Themen über die Unternehmensebene hinaus auch auf Ebene des Investmentportfolios. Dadurch lassen sich – abhängig von der Tiefe der Berichterstattung – wichtige Erkenntnisse zu den ESG-Eigenschaften der investierten Assets und Portfolios ableiten. Erst diese Detailtiefe und der sukzessive Aufbau einer Datenhistorie erlaubt perspektivisch unter ESG-Gesichtspunkten belastbare Risikoeinschätzungen und Steuerungsmaßnahmen in Bezug auf das Portfolio.



* ohne die Assetklassen Aktien und Renten

ESG-Bewertung wird differenzierter

Die ESG-Berichterstattung auf Portfolioebene ermöglicht einen ganzheitlichen Blick auf die Nachhaltigkeitsmerkmale der gehaltenen Assets und zeigt auf, wie ESG-Aspekte über einzelne Unternehmen, Immobilien oder sonstige Realwerte hinweg berücksichtigt werden. Während der Haltedauer können Manager aktiv auf die **ESG-bezogene Entwicklung** ihrer Portfolios einwirken. Je nach Anlageklasse und Eigentumsstruktur stehen hierfür unterschiedliche Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen ihrer ESG-Ansätze setzen die Manager insbesondere auf die Zusammenarbeit mit dem Management der investierten Unternehmen, ESG-Governance-Anforderungen sowie konkrete Aktionspläne, während standardisierte Managementbefragungen für einen Teil der Manager keine zentrale Rolle spielen.



* ohne die Assetklasse Immobilien

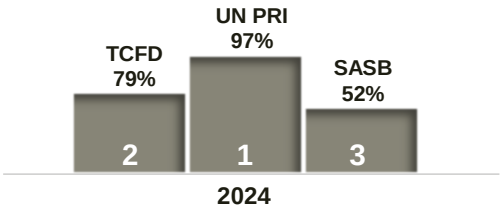
© Berliner Ärzteversorgung

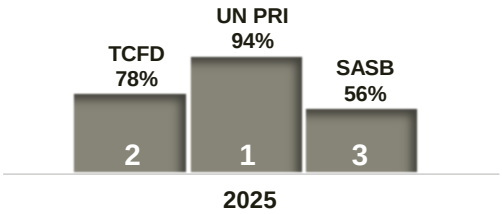
Im Fokus: Der Jahresvergleich 2024 - 2025

Manager-ESG-Score

Kategorie	2024	2025	Veränderung
Hohe Wertung	35%	38%	▲ 3% -Pkt.
Mittlere Wertung	36%	34%	▼ 2% -Pkt.
Niedrige Wertung	29%	28%	▼ 1% -Pkt.

ESG-Initiativen - Top 3





ESG-Maßnahmen auf Firmenebene (Vergleich der Angabe „Ja“)

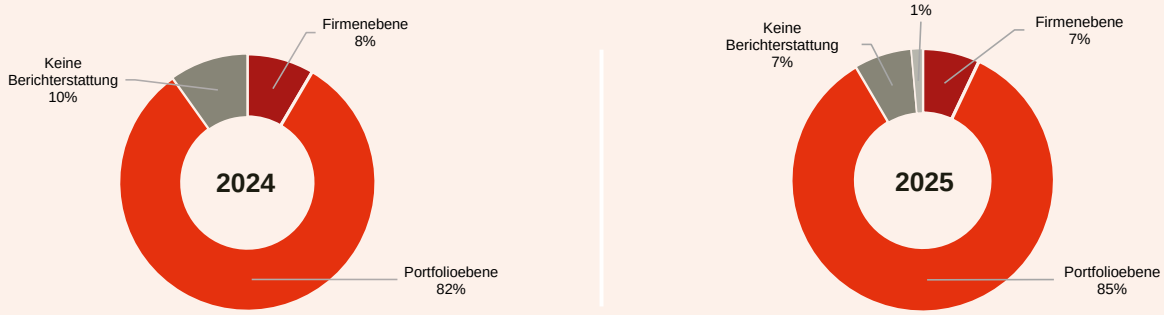
Kategorie	2024	2025	Veränderung
CG-Richtlinie	89%	88%	▼ 1% -Pkt.
Div. & Inkl.	78%	69%	▼ 9% -Pkt.
Klimaschutz	83%	86%	▲ 3% -Pkt.
Netto-Null-Ziel	55%	51%	▼ 4% -Pkt.
CO2-Reduktion	53%	48%	▼ 5% -Pkt.
Umweltschutz	67%	71%	▲ 4% -Pkt.
IT-Sicherheit	100%	100%	▶ 0% -Pkt.

ESG-Themen der ESG-/Anlagerichtlinie (Vergleich der Angabe „Ja“)

Kategorie	2024	2025	Veränderung
Klimawandel	94%	96%	▲ 2% -Pkt.
Umweltthemen	80%	89%	▲ 9% -Pkt.
Div- Inkl.	76%	82%	▲ 6% -Pkt.
Gesundheit	80%	82%	▲ 2% -Pkt.
Governance	96%	96%	▶ 0% -Pkt.

© Berliner Ärzteversorgung

Ebenen der ESG-Berichterstattung (Mit Ausnahme der Assetklassen Aktien und Renten)



Maßnahmen zur Förderung von ESG-Themen im Asset Management (Vergleich der Angabe „Ja“)

Kategorie	2024	2025	Veränderung
Zusammenarbeit mit dem Management	72%	64%	▼ 8% -Pkt.
Standardisierte Managementbefragungen	65%	55%	▼ 10% -Pkt.
Vertragliche Vereinbarungen (mit Intermediären)	61%	57%	▼ 4% -Pkt.
Formulierung von Aktionsplänen	59%	57%	▼ 2% -Pkt.
ESG-Governance-Anforderungen	57%	57%	▶ 0% -Pkt.
ESG-Zielvorgaben (mit Validierung)	56%	48%	▼ 8% -Pkt.
Vertragliche Vereinbarungen (mit Assets)	52%	54%	▲ 2% -Pkt.
Sitze in Aufsichtsorganen	52%	45%	▼ 7% -Pkt.

Fazit

Die Ergebnisse der aktuellen Managerbefragung zeigen insgesamt eine positive Entwicklung im Umgang mit ESG-Themen, was sich im leicht verbesserten Managerscore widerspiegelt. Bei den ESG-Initiativen bleibt die Rangfolge gegenüber der Vorperiode unverändert, wobei die Nutzung der SASB-Reporting Standards einen prozentualen Zuwachs verzeichnet.

Auf Unternehmensebene sind insbesondere Maßnahmen zu Diversität und Inklusion sowie zur CO_2-Reduktion rückläufig. Umweltaspekte gewinnen in den Anlagerichtlinien und der Investmentselektion weiter an Bedeutung. Positiv entwickelt sich zudem die Berichterstattung über Anlageportfolios, was sukzessive zu einer Verbesserung der Datenqualität für Investoren beiträgt. Die statistisch rückläufige Nutzung von Einzelmaßnahmen zur Förderung von ESG-Themen im Asset Management bleibt über die folgenden Jahre zu beobachten.

Insgesamt halten die Asset Manager an Ihren Standards und ESG-Praktiken fest oder verbessern diese. Insbesondere Umweltthemen gewinnen im Anlageprozess und Risikomanagement weiter an Bedeutung.

© Berliner Ärzteversorgung

Engagement im Kern unserer ESG-Strategie

Als institutioneller Investor nehmen wir über Anleihen und Aktien indirekt Einfluss auf Unternehmen. Ende 2025 machten diese beiden Anlageklassen zusammen 25,1 % unseres Gesamtvermögens aus. Damit tragen wir auch Verantwortung für die Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft. Diesen Einfluss nutzen wir gezielt, indem wir neben Selektion und Ausschlüssen vor allem den aktiven Dialog mit Unternehmen fördern. Ziel des Engagements ist es, Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu erreichen. Hierfür arbeiten wir mit Columbia Threadneedle Investments (CTI) zusammen, die die Stimmen zahlreicher Investoren bündeln und so den Einfluss gegenüber Unternehmen stärken.

CTI konnte den Stellenwert eines aktiven Stewardship-Ansatzes weiter ausbauen und wichtige Fortschritte erzielen. Dies zeigt sich insbesondere an der gestiegenen Zahl kontaktierter Unternehmen und der damit verbundenen Interaktionen sowie in der höheren Anzahl erreichter Meilensteine. Die Entwicklung verdeutlicht den weiteren Ausbau der Engagement-Aktivitäten hinsichtlich Reichweite und Wirksamkeit sowie eine klare Fokussierung der Aktivitäten auf Themen mit höherem Wirkungspotenzial. Ein Beispiel hierfür ist die Intensivierung des Engagements bei einem kanadischen Entsorgungsunternehmen zur Verbesserung des Chemikalienmanagements. Das Unternehmen führt eine Sickerwasserbehandlung ein, um sich frühzeitig auf mögliche regulatorische Änderungen vorzubereiten, nach denen Sickerwasser künftig als gefährlicher Abfall eingestuft werden könnte.

Bei den Engagements standen weiterhin die Themen Umwelt und Corporate Governance im Zentrum. Die Bedeutung von Arbeitsstandards im Engagement verdeutlicht außerdem den zunehmenden Stellenwert sozialer Aspekte, was auch durch die primär adressierten Sustainable Development Goals (SDGs) im Bereich „Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum“ sowie „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ bestätigt wird.

COLUMBIA THREADNEEDLE INVESTMENTS®

Engagement in Zahlen

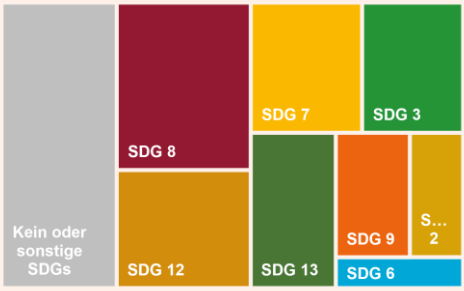
Engagement	
Interaktionen	678
Unternehmen	367
Meilensteine	103
Länder	32
Stimmabgaben	
Hauptversammlungen	1.516
Beschlussgegenstände	21.412

Engagement-Schwerpunkte

Themen



SDGs



Top 5 SDGs
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum
SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Quelle: Columbia Threadneedle Investments 2025.

© Berliner Ärzteversorgung

Wir investieren in nachhaltige Energie

Institutionelle Investoren können durch ihr Handeln einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele leisten und die zur Erreichung der Ziele erforderlichen Skaleneffekte schaffen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat die Berliner Ärzteversorgung einen Teil ihres Vermögens in Impact-Investitionen allokiert. Derlei Anlagen sollen nicht nur marktgerechte Renditen erwirtschaften, sondern zugleich messbare positive Wirkungen im sozialen und ökologischen Bereich erzielen. Bislang sind zwei Investitionen umgesetzt worden, über deren Entwicklung wir jährlich Bericht erstatten.

Mirova Energy Transition V*

Der Energy Transition Fund von Mirova konzentriert sich auf Investitionen in erneuerbare Energien, Energiespeicherung, Mobilitätslösungen und Energieinfrastruktur in Europa sowie in den OECD-Staaten.

Seit seiner Auflegung im Jahr 2022 wurde durch den Fonds eine zusätzliche Erneuerbare-Energien-Kapazität von 2.144 MW aufgebaut und weitere 562 Ladestationen für Elektrofahrzeuge geschaffen. Die geförderten Projekte trugen dazu bei, rund 1,09 Millionen Tonnen CO_2-Äquivalente im Vergleich zum jeweiligen landesspezifischen Energiemix einzusparen – dies entspricht dem Ausstoß von fast einer halben Million Autos pro Jahr**.

Erneuerbare Energie (EE)		**Ggü. Vorjahr**
Installierte EE-Kapazität (MW)	2.144	↑ 1.164
EE-Kapazität im Bau (MW)	1.807	↓ 573
EE-Kapazität in Entwicklung (MW)	14.415	n. r.***
E-Mobilität		
Ladestationen	562	↑157
CO_2-Ersparnis		
Jährl. vermiedene tCO_2e****	1,09 Mio.	↓ 0,93 Mio.

Bild- und Datenquelle:
Mirova Energy Transition V – ESG-Bericht – 2024 und 2025.



* MIROVA ENERGY TRANSITION 5 (MET5) ist eine französische Kommanditgesellschaft (Société de Libre Partenariat), die für neue Zeichnungen geschlossen ist. Mirova ist die Fondsgesellschaft. Für diesen Fonds ist keine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.
** Berechnet auf Basis von 10.000 jährlich gefahrenen Kilometern bei einem Verbrauch von 7,7l Benzin/100 km.
*** Nicht relevant.
**** Tonnen CO_2-Äquivalente; Einheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase.

Mehr als Rendite: Verantwortung für Wohnraum



Berlin steht vor der Herausforderung, ausreichend bezahlbaren und zugleich qualitativ hochwertigen Wohnraum bereitzustellen. Die anhaltend hohe Nachfrage und der angespannte Wohnungsmarkt erhöhen den Bedarf nach langfristigen Wohnkonzepten.

Damit ist die Frage zentral, wie wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele miteinander verbunden werden. Der Erhalt von bezahlbarem Wohnraum leistet einen wichtigen Beitrag zu einer sozial nachhaltigen Stadtentwicklung. Nachhaltige Konzepte berücksichtigen daher neben der ökologischen Qualität eines Gebäudes auch die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner. Insbesondere im Bestand sind langfristig ausgerichtete Maßnahmen entscheidend, um bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und gleichzeitig ökologisch weiterzuentwickeln. Projekte, die diese Aspekte berücksichtigen, sind damit ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung.

10,38 EUR/m²

Durchschnittliche Ist-Miete zu Ende 2025

61,4 kWh

Primärenergiebedarf (kWh/m²/a)

A/B

Primärenergie-Effizienzklasse (Denkmalschutz)

Wohnensemble Wilmersdorf

Das teilweise denkmalgeschützte Wohnensemble in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf verbindet ökologische mit sozialen Zielsetzungen.

Auf eine Maximierung des Mietzinsniveaus wird während der Haltedauer bewusst verzichtet. Ende 2025 lag die durchschnittliche Miete bei 10,38 EUR/m². Die Angebotsmieten im Bezirk betrugen im Schnitt 19,17* EUR/m².

Gleichzeitig soll der energetische Standard durch geplante Maßnahmen fortlaufend verbessert werden.

* Quelle: Wohnungsmarktbericht der Investitionsbank Berlin 2025.

© Berliner Ärzteversorgung

7. Ausblick

Wir setzen weiter auf ESG-Integration

Das Umfeld für ESG und nachhaltiges Investieren entwickelt sich dynamisch weiter. Gleichzeitig halten viele institutionelle Investoren in Europa an ihren langfristigen ESG- und Nachhaltigkeitsansätzen fest und treiben die Integration entsprechender Kriterien in ihren Anlageprozessen weiter voran. Auch in internationalen Kooperationen bleibt ESG ein zentraler Schwerpunkt, wenngleich sich die Rahmenbedingungen und politischen Diskussionen in einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln. Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien ist dabei ein wesentlicher Bestandteil einer verantwortungsvollen treuhänderischen Kapitalanlage, da sie dazu beiträgt, langfristige Risiken besser zu verstehen, Chancen zu identifizieren und nachhaltige Wertschöpfung zu fördern.

Auch die Berliner Ärzteversorgung wird die konsequente Berücksichtigung von ESG-Faktoren in ihren Anlageprozessen mit derselben Energie und Sorgfalt wie bisher fortführen. Im Fokus stehen dabei die Weiterentwicklung der Transparenz über ESG-Aktivitäten, die kontinuierliche Verbesserung der Datenbasis sowie die gezielte Umsetzung weiterer nachhaltigkeitsbezogener Investitionen.

Darüber hinaus streben wir an:

- unsere ESG-Strategie nach aktuellen Marktstandards kontinuierlich weiterzuentwickeln,
- den Austausch mit Stakeholdern und Partner zu intensivieren, um Best Practices zu identifizieren und umzusetzen,
- sowie die Berichterstattung und Kommunikation unserer ESG-Aktivitäten nach außen fortlaufend zu verbessern.

Damit bekräftigen wir unseren Anspruch, verantwortungsbewusst, zukunftsorientiert und im Einklang mit unseren treuhänderischen Pflichten zu handeln.

Herausgeber und verantwortlich i.S.d.P.
Berliner Ärzteversorgung
Einrichtung der Ärztekammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts
vertreten durch:
Dr. Matthias Albrecht, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses und
Dr. Stefan Hochfeld, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Potsdamer Straße 47
14163 Berlin
Telefon: 030 816 002 - 21
E-Mail: info@vw-baev.de
Telefax: 030 816 002 - 40

www.vw-baev.de

Bildnachweise
Titelseite: S.1: Raimun via pixabay.com | S. 2: Lena Siebrasse Fotografie | S. 4: Red Nguyen, Ron Lach, glv.visuals, via pexels.com | S. 5&6: SvetlozarHristov via pixabay.com | S. 7: Nardos Berehe, Tara Winstead, via pexels.com | S. 14: Mirova Energy Transition V – ESG-Bericht – 2024 | S. 15: Carsten Bürgmann.

© Berliner Ärzteversorgung

Anhang

Nachhaltigkeitsinitiativen

UN Principles for Responsible Investment
Die United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) sind ein 2005 von Unterstützern nachhaltiger Investitionen ins Leben gerufenes internationales und unabhängiges Netzwerk. Das Netzwerk möchte Investoren dazu anhalten und motivieren, durch verantwortliches Investieren ihre Renditen zu steigern und Risiken besser einschätzen zu können. Hierzu arbeitet das Netzwerk auch auf globaler Ebene mit politischen Entscheidungsträgern zusammen. Die UN PRI wird von den Vereinten Nationen unterstützt.

Task Force on Climate-related Financial Disclosures
Im Jahr 2015 wurde die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) vom Financial Stability Board ins Leben gerufen, um Empfehlungen für eine effektivere Offenlegung klimabezogener Daten zu entwickeln. So wurden im Jahr 2017 schon erste Empfehlungen zur klimabezogenen Finanzberichterstattung veröffentlicht, um Unternehmen in der Informationsbereitstellung für eine fundierte Kapitalallokation zu unterstützen. Ziel ist es, die Konzentration von kohlenstoffbezogenen Vermögenswerten und die damit einhergehenden Risiken besser einschätzen zu können. Die Kernelemente und Themenbereiche, die Unternehmen über ihre Geschäftstätigkeit offenlegen sollen, sind Governance, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen und Ziele. Die TCFD ist seit Oktober 2023 aufgelöst; ihre Empfehlungen wurden in die ISSB-Standards (u. a. IFRS S2) überführt und finden weiterhin Anwendung in der Unternehmensberichterstattung.

Sustainability Accounting Standards Board
Die Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) unterstützen Unternehmen bei der Offenlegung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen für ihre Investoren. Die SASB-Standards, die für 77 Branchen verfügbar sind, zeigen die nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen auf, die sich kurz-, mittel- oder langfristig am ehesten auf den Cashflow, den Zugang zu Finanzmitteln und die Kapitalkosten eines Unternehmens auswirken, sowie die Offenlegungsthemen und -kennzahlen, die für Investoren von Nutzen sind.

Net Zero Asset Managers Initiative
Bei der Net Zero Asset Managers Initiative handelt es sich um einen Zusammenschluss internationaler Vermögensverwalter, die sich dazu verpflichtet haben, bis 2050 oder früher das Ziel von Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. So sollen Investitionen unterstützt werden, die auf Netto-Null-Emissionen bis 2050 oder früher ausgerichtet sind. Die Unterzeichner der Initiative haben sich Zwischenziele gesetzt, die es bis 2030 zu erreichen gilt.

ESG Data Convergence Initiative
Die ESG Data Convergence Initiative (EDCI) ist eine weltweite Partnerschaft aus Akteuren der Privatmärkte. Gegründet im Jahr 2021 von einer Gruppe institutioneller Investoren, strebt die Initiative eine Standardisierung und Vereinfachung von ESG-Kennzahlen an. Dadurch soll die Vergleichbarkeit der Daten verbessert und die nachhaltige Wertschöpfung im Bereich Private Equity gefördert werden.

GRESB
Im Jahr 2009 entwickelte sich Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) aus einer unabhängigen Stiftung und gemeinnützigen Gesellschaft heraus als eine globale ESG-Benchmark für Finanzmärkte.

Während sich die Stiftung auf die Entwicklung, Genehmigung und Verwaltung der GRESB-Standards fokussiert, führt die Gesellschaft ESG-Bewertungen durch und bietet den GRESB-Mitgliedern diverse Dienstleistungen an. Die GRESB-Bewertungen werden für die Erstellung von ESG-Immobilien-, Immobilien-entwicklungs-, Infrastrukturfonds- und Infrastrukturanlagen-Benchmarks zusammengetragen. GRESB bietet einen standardisierten Messrahmen für ESG-Faktoren einzelner Assets und Portfolios auf Grundlage von Selbstauskünften.

UN Global Compact
Der United Nations Global Compact (UNGC) ist ein unverbindlicher Pakt der Vereinten Nationen mit dem Ziel, Unternehmen auf globaler Ebene dazu zu motivieren, nachhaltige und sozial-verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Darüber hinaus sollen Unternehmen mit UN-Organisationen, Arbeitsgruppen und der Zivil-gesellschaft vernetzt werden. Das Rahmenwerk des UN Global Compact basiert auf 10 Grundsätzen, die in die Kategorien Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung unterteilt werden können.

Investor Network on Climate Risk and Sustainability
Das Investor Network on Climate Risk and Sustainability (INCR) arbeitet mit Kapitalmarktführern zusammen, um die größten Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu lösen. Das internationale Netzwerk der Organisation erlaubt es Investoren, Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen politische Lösungen und Maßnahmen für eine gerechte und marktbasierte Wirtschaft voranzutreiben.

Carbon Disclosure Project
Das Carbon Disclosure Project (CDP) wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen und ist eine gemeinnützige Organisation, die das globale Offenlegungssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen zum Management ihrer Umweltauswirkungen betreibt. Dabei gilt das CDP aufgrund des umfassenden Datensatzes über Maßnahmen von Unternehmen und Städten für die Wirtschaft als das hochwertigste Umweltberichterstattungswesen. Ziel ist es, die Wirtschaft in eine nachhaltige und langfristig erfolgreiche Ökonomie umzuwandeln, die für Planet und Menschen verträglich ist. Dies soll über die gezielte Messung von Umweltauswirkungen geschehen, nach denen wiederum Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen, Städte und Staaten abgeleitet werden können.

Global Impact Investing Network
Das Global Impact Investing Network (GIIN) ist eine gemeinnützige Organisation, die 2009 gegründet wurde und seit ihrer Gründung eine führende Rolle bei der Weiterentwicklung des Bereichs Impact Investing gespielt hat. Die Organisation hat eine Reihe von Tools und Ressourcen entwickelt, um Investoren bei der Navigation durch die komplexe Landschaft des Impact Investing zu unterstützen, darunter die Impact Reporting and Investment Standards (IRIS). Darüber hinaus spielt das GIIN auch eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Zusammenarbeit und Wissensaustausch in der Impact-Investing-Gemeinschaft.